

Neuerscheinung!

KIERKEGAARD

DER EINZELNE UND DIE KIRCHE

Herausgegeben und übersetzt von Wilhelm Kütemeyer

Geh. RM. 3,90, geb. RM. 5,20

*Dr. WILHELM KÜTEMEYER SAGT ZU DIESEM WERK:
Wie Kierkegaard sich in den hier wiedergegebenen Stellen seiner Journale hin- und herwirft in seiner Haltung Luther gegenüber, so wird der Leser hin- und hergeworfen: aus der flachen Qual der Zeit und ihren verschiedenartigen Vorwürfen, vom politischen Gleichtrieb bis zur privaten Zerstreung herausgehoben in die dauernde Tiefe menschlicher Fragwürdigkeit; und von dort hinabgestoßen in die Gewißheit, daß die heutige Zeit als Sitz der Christenheit besonders in Europa, und für einen deutschen Leser dem Gesetz der Innerlichkeit (nach dem man immer anfängt bei sich selbst) entsprechend besonders in Deutschland, eine entschlossene Gegnerschaft verdient. Die sich betätigen muß, selbst wenn die Zeit drohte aufzuhören oder gar auf-zuhören.*

Die Kirchenfrage wird hier angefaßt in einer Art, die sich geschieden weiß von aller öffentlichen Diskussion, der Deutschen Christen, der Orthodoxie, der Jungreformatoren, der dialektischen Theologie; aber auch von den Stillen im Lande, welche klug sich allen Kollisionen zu entziehen wissen. So läßt sie sich auch nicht ein auf eine Trennung von Kirche und Politik, eine Trennung, welche darauf zielt, die Kirche in wesentlicher Abhängigkeit zu halten von der Politik.

Das Buch wendet sich nicht an die Menge; es wendet sich gegen sie, besonders die der Gebildeten. An jenen Einzelnen, da und dort, und das Einverständnis aller Einzelnen, an jeden Einzelnen; der kein Arbeiter zu sein braucht, oder ein — — — Armer, der dies aber in einem tieferen Sinne immer ist und sein wird.

KURT WOLFF VERLAG / DER NEUE GEIST VERLAG / BERLIN